

Zweiter Bauabschnitt an der evangelischen Kirche in Merzig hat am Freitag begonnen

Die Arbeiten zum zweiten Bauabschnitt an der evangelischen Kirche in Merzig haben am vergangenen Freitag begonnen. Mit einem symbolischen Meißelschlag läuteten Restaurator Markus Glöckner, Pfarrer Klaus Kühnaupt und Frank Paqué vom Jugendbüro der evangelischen Kirche in Merzig offiziell den letzten Bauabschnitt ein. Der bereits im Februar abgeschlossene erste Bauabschnitt sah Renovierungsarbeiten im Eingangsbereich der Kirche vor. Bei dieser Maßnahme fielen Kosten in Höhe von 150.000 Euro an. Anlass für den ersten Bauabschnitt waren undichte Stellen zwischen Dach und Sandstein, die aufwendig behoben werden mussten.

Die Kosten des zweiten Bauabschnittes werden mit 180.000 Euro veranschlagt, die die evangelische Kirchengemeinde

über Kirchensteuern finanzieren muss. Zuschüsse von kirchlicher oder offizieller Seite sind nicht vorgesehen, wie Pfarrer Klaus Kühnaupt erklärte. Deshalb ist die Kirchengemeinde auch auf Spenden angewiesen. Wer die Baumaßnahmen unterstützen möchte, kann einen Betrag auf das Konto 5389, Verwendungszweck Kirchenrenovierung, bei der Sparkasse Merzig-Wadern, BLZ 593 510 40, überweisen oder in den nächsten Monaten einen der ausgetauschten Sandsteine ersteigern.

Im zweiten Bauabschnitt werden jetzt beschädigte Fenster saniert, weitere Renovierungsarbeiten sind am Dach, an der Sandsteinfassade sowie im Innenraum im Schiff- und Chorbereich vorgesehen. Architekt Gordon Haan vom Merziger Architekturbüro Weinand-Plegniere-



10

Ahr koordiniert die Arbeiten an der Kirche, die in sechs Jahren 150 Jahre alt wird. Bereits jetzt nagt der Zahn der Zeit an ihr. Deshalb sind zurzeit nicht nur Verschönerungsarbeiten notwendig. Zuletzt war nämlich auch zu befürchten, dass sich im Außenbereich einzelne Steine lösen, die zu einer Sicherheitsgefahr von Kirchenbesuchern werden, wie Glöckner und Paqué feststellten. Auch war durch

Risse im Außenbereich Feuchtigkeit in den Innenraum eingedrungen, weitere Schäden größeren Ausmaßes wären in mittelbarer Zukunft am neugotischen Kirchengebäude abzusehen gewesen. Zudem stand die Stabilität in Frage, wie Dr. Rupert Schreiber vom Landesdenkmalamt Saarbrücken diagnostizierte. Der zweite Bauabschnitt wird, sollte das Wetter mitspielen, spätestens Oktober abge-

schlossen werden können, so die Hoffnungen des Restaurators. Baumeister der evangelischen Kirche Merzig war seinerzeit Carl Friedrich Müller, dem etwa auch die Kirche St. Johannes und Paulus in Beckingen zugeschrieben wird. Die evangelische Kirchengemeinde Merzig umfasst 4235 Gemeindeglieder, Pfarrer Klaus Kühnaupt wurde am 25. März 2007 in den Pfarrbezirk Merzig eingeführt.